

Persönlich abgegeben in EW-Fragestunde SRS 10.5.16

P. Jfs



Ulrich Neef
Dr.-Theodor-Brugsch-Str. 48
08529 Plauen

Plauen, 2016-05-10

Ø B4 II
Ø GF PSB, Frau Zeune } zu
zukünftige
Beurteilung
S

Stadtverwaltung Plauen
Stadtratssitzung
Einwohnerfragestunde

Sehr geehrter Herr Oberdorfer,

1. Rohrbrücke an der Einmündung der Lessingstraße in die Hammerstraße

Ich schlage vor, diese heute nicht mehr in Betrieb befindliche Rohrbrücke zu demontieren, in der Plauen Stahl Technologie GmbH aufzuarbeiten (neuer Anstrich, Aufbau eines Fußweges mit Geländer und Brückenbeleuchtung auf dem Brückenkopf) und diese dann als Fußgängerbrücke über den Bahnhof Plauen Chrieschwitz an der Stelle der jetzigen durchgerosteten Fußgängerbrücke aufzustellen, nach dem die alte Fußgängerbrücke abgerissen und neue Fundamente in passendem Abstand und passender Höhe errichtet wurden um diese recycelte „neue“ Brücke mit ihrer bereits jetzt vorhandenen Stützkonstruktion darauf abzustellen. Es müssen nur die Treppen zum Bahnhof Plauen Chrieschwitz und zum Bahnhofsvorplatz von der PST neu gebaut werden. die übrige Rohrtrasse kann ebenfalls mit samt der Stützkonstruktionen demontiert werden, wobei die massiven Fundamente an ihrem Ort verbleiben in der Kleingartenanlage kreativ nachgenutzt werden können z. B. für Sitzgelegenheiten, Hochbeete und kleine Gewächshäuser.

2. Bedienung von Autobushaltestellen

Hier wird vorgeschlagen, dass öffentliche Autobusse, sofern sie nicht ausdrücklich als Expressbusse ausgewiesen sind, welche auf ihrer Fahrstrecke nur sehr wenige im Fahrplan genannte Haltestellen bedienen, generell alle direkt an der Fahrstrecke befindlichen Bushaltestellen bedienen. Diese Verfahrensweise wäre sann analog wie bei der Bahn, wo Regional- und S-Bahnen alle Unterwegshalte bedienen, während der Regionalexpress, sowie Express-S-Bahn-Linien mit dem Zusatz X in ihrer Liniennummer nur bestimmte im Fahrplan ausgewiesene Unterwegshalte bedienen. So werden z. B. die Bushaltestellen Chrieschwitz Schule nur von der Buslinie A aber nicht von den ebenfalls hier direkt vorbei fahrenden Buslinien V-18 und V-220 sowie die Bushaltestelle Knielohstraße nur von den Buslinien B und Bx aber nicht von der Buslinie V-7 bedient. Expressbuslinien, welche nicht alle direkt an der Fahrstrecke liegenden Bushaltestellen, nur die im Fahrplan genannten Bushaltestellen bedienen, sollten zu besseren Erkennbarkeit in der Liniennummer ein X erhalten z. B. V-1 X.

3. Betrieb von Ampelanlagen in Plauen

Es sollten alle in Plauen vorhandenen Ampelanlagen dahingehend überprüft werden, ob sie auch zeitlich eingeschränkt mit Nachtabstaltung sowie der Abschaltung an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen betrieben werden können, oder ob auf sie ganz verzichtet werden kann, wenn der Verkehr auch ohne Ampel störungsfrei fließt, wie z. B. gegenwärtig an der

Kreuzung Liebknechtstraße/Neundorfer Straße. Ampeln sind nur dort sinnvoll, wo ein Einfahren von einer Seitenstraße auf eine Hauptstraße oder die Überquerung von Fußgängern auf eine Hauptstraße nur mit unverhältnismäßig großen Schwierigkeiten bzw. nur mit einem hohen Zeitaufwand möglich ist. So wäre zumindest tagsüber an Werktagen beispielsweise an der Einmündung der Lessingstraße in die Hammerstraße eine Ampel sinnvoll.

Der Verkehr wird auch in der Nacht an einigen Stellen in Plauen wie beispielsweise entlang der Chamissostraße an den Kreuzungen mit der Jößnitzer Straße und Reißiger Straße mit Ampeln sinnlos ausgebremst, auch wenn zu diesem Zeitpunkt hier fast kein Auto auf der Straße unterwegs ist. Ampeln sind nur dort notwendig, wenn es bei hohem Verkehrsaufkommen ohne Ampel praktisch nicht möglich ist, von einer Seitenstraße auf die Hauptstraße aufzufahren oder als Fußgänger die Straße gefahrlos zu überqueren. Es sollte daher jede Ampel in der Stadt geprüft werden, ob sie in der Nacht (ab 20.00) abgeschaltet werden kann oder überhaupt nicht mehr gebraucht wird.

Unter anderen kann an der Kreuzung Neundorfer Straße/Liebknechtstraße die Ampel ganz entfallen, weil der Verkehr wie auch an vielen anderen Kreuzungen bei ausgefallener Ampel ohne Staus besser fließt. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen kann hier auf der der Liebknechtstraße, welche an dieser Kreuzung der Neundorfer Straße untergeordnet ist, aus beiden Richtungen jeweils ca. 50 m vor dieser Kreuzung ein Schild Hauptstraße Ende aufgestellt werden. Darüber hinaus könnten die vorfahrtsregelnden Schilder als beleuchtete Schilder ausgeführt werden, um in der Nacht besser gesehen zu werden.

Ich halte es nicht für in Ordnung, dass, nur weil einige keine Verkehrsregeln und Verkehrszeichen kennen, mit dem Hinweis auf die Verkehrssicherheit auch an wenig frequentierten Kreuzungen, wo es auch ohne Ampel ohne Stau flüssig läuft, alle Verkehrsteilnehmer mit Ampelanlagen u. U. rund um die Uhr sinnlos ausgebremst werden!

Befremdlich ist, dass die Straßenbahn die Reparatur der Ampel am Rosa-Luxemburg-Platz fordert, zumal es in Plauen an den Ampeln keine absoluten Vorrangschaltungen für die Straßenbahn gibt und damit jede Ampel durch verkehrsbedingte Halte bei Rot die Fahrzeit der Straßenbahn verlängert und so ihre Reisegeschwindigkeit weiter absenkt wird. Die Straßenbahn müsste eigentlich ein großes Interesse haben, möglichst hohe Geschwindigkeiten zu erreichen, um so mehr Autofahrer zum Umsteigen auf die Bahn bewegen zu können.

Noch bis zum 2016-06-27 kann unter <http://www.openpetition.de/online/vorfahrt-der-strassenbahn/> eine offene Petition mit dem Ziel einer generellen Vorfahrt für die Straßenbahn in der Straßenverkehrsordnung unterzeichnet werden.

4. Einbau von Temperaturabsenkgeräten in die neuen Straßenbahnen und ggf. auch in neue Stadtbusse

Die Vogtlandbahn hat in ihre 5 nach Österreich verkauften vor als Goldbarren umlackierten Regiosprinter Temperaturabsenkgeräte (keine Klimaanlage!) eingebaut, um im Hochsommer im Inneren erträglichere Temperaturen zu erhalten. Ich schlage vor, genau diese Temperaturabsenkgeräte auch auf dem Dach der neuen Straßenbahnen sowie auf ggf. neu zu beschaffenden Stadtbusse einzubauen, um auch hier im Hochsommer zu erträglicheren Temperaturen im Inneren zu gelangen. Momentan verfügen die neuen Straßenbahnen sowie die eingesetzten Stadtbusse zumindest im Fahrgastraum über keinerlei Klimatisierung, so dass es hier im Hochsommer sehr heiß ist.

5. Desolater Zustand der Stützmauer am Schulberg

Wann ist eine Reparatur dieser Stützmauer, aus welcher bereits einige Steine gefallen sind und seit geraumer Zeit mit Absperrmaterial abgesichert ist, vorgesehen, damit nicht eines Tages die Johanneskirche auf dem Neustadtplatz liegt?

6. Schäden auf dem Fußweg am Neumarkt neben der Haltestelle Anton-Kraus-Straße, sowie Pfütze am Zugang von der Haltestelle Anton-Kraus-Straße zum Neumarkt

Auf dem Neumarkt fanden im Herbst Kabelverlegearbeiten statt. Als vor einigen Tagen ein einziger LKW über die wieder verschlossene Ausschachtung neben dem stadteinwärtigen Ende der Haltestelle Anton-Kraus-Straße fuhr, hinterließ er 2 erhebliche für darüber laufende Fußgänger gefährliche Dellen. Am stadtauswärtigen Ende der Haltestelle Anton-Kraus-Straße ist direkt am Zugang Neumarkt neben der Telefonzelle auch nach der Wiederverschließung der für die Kabelverlegearbeiten vorgenommenen Ausschachtung mit Bitumen bei Regen weiterhin eine tiefe Pfütze da, wo beim Durchlaufen mit Halbschuhen das Wasser oben in die Halbschuhe eindringen kann. Beide Problemstellen müssten repariert werden und dürften noch Garantiefälle sein.

7. Änderung der Linienführung bei der Buslinie V-220

Ich schlage vor, die Linienführung der Buslinie V-220 zwischen der Neuen Elsterbrücke und dem Hans-Löwel-Platz in beiden Richtungen über die Haltestellen Tunnel und Neues Rathaus zu ändern. Dies müsste ohne weitere Fahrplanänderungen möglich sein, weil auch die neue Streckenführung die Fahrzeit zwischen den Haltestellen Neue Elsterbrücke und Hans-Löwel-Platz nicht verlängert.

8. Fortsetzung der Instandsetzung der Äußeren Reichenbacher Straße

Wann ist die Fortsetzung der vor einigen Jahren begonnenen Instandsetzung der Äußeren Reichenbacher Straße geplant, zumal die Hochdruckgasleitung noch in 2015 vollständig in die Äußere Reichenbacher Straße verlegt wurde? Dabei wird zur Verbesserung des Verkehrsflusses ohne Ampel und zur Entlastung der Anton-Kraus-Straße ein Ausbau der Äußeren Reichenbacher Straße am Neumarkt vorgeschlagen. Bild 1

9. Befestigung der Fußwege im Stadtpark

Momentan bestehen die Fußwege im Stadtpark mit Ausnahme einige befestigter Gefällestrassen aus losem Sand, welcher unter anderem auch durch häufig in Sandalen eindringende Sandkörner den Gehkomfort erheblich beeinträchtigt. Ich schlage zur Verbesserung des Gehkomforts eine Befestigung der Fußwege mit Bitumen oder Pflaster vor.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Neef

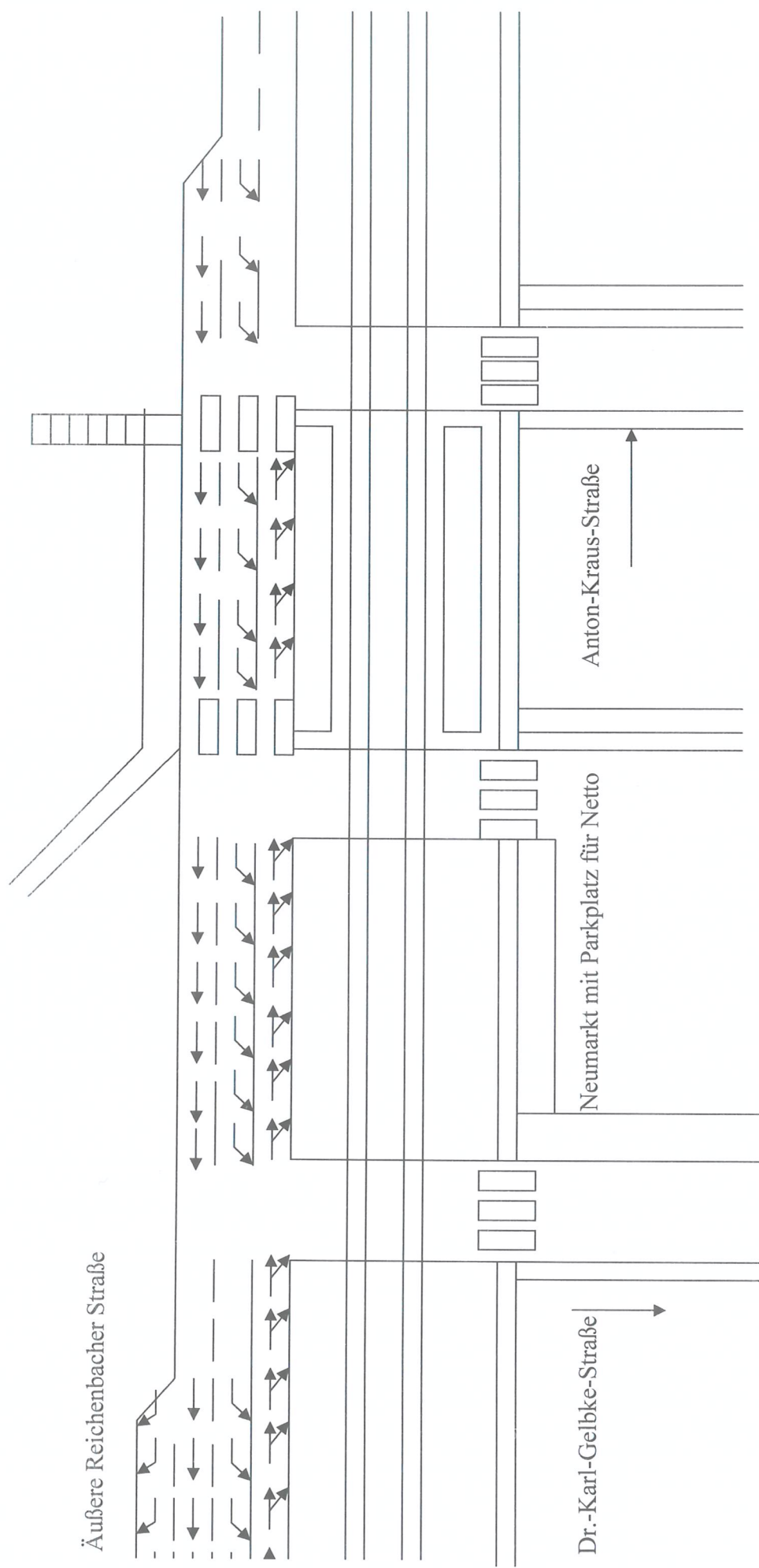


Bild 1:

Ausbau der Äußeren Reichenbacher Straße mit einer neuen direkten Zufahrt zum Neumarkt, damit dieser Verkehr nicht mehr über die Anton-Kraus-Straße fährt, und separaten Linksabbiegespuren in die Anton-Kraus-Straße, zum Neumarkt und zur Dr.-Karl-Gelbke-Straße, welche einen Rückstau des geradeaus in Richtung Dresdender Straße fahrenden Verkehrs vermeiden, wenn nach links abbiegende Fahrzeuge wegen Gegenverkehr warten. Der Fußgängerverkehr wird mit 5 Fußgängerüberwegen abgesichert und es gibt hier keine Ampel mehr. Damit sich hier kein Unfallschwerpunkt entwickelt, wird auf der Äußeren Reichenbacher Straße die zulässige Höchstgeschwindigkeit von heute 60 km/h auf 50 km/h reduziert.